



# Hanse Parlament

---

## Vision oder Utopie? Preisgestaltung von Energie und Arbeit

Hanse-Tagung „Energieeffizienz und Klimaschutz“

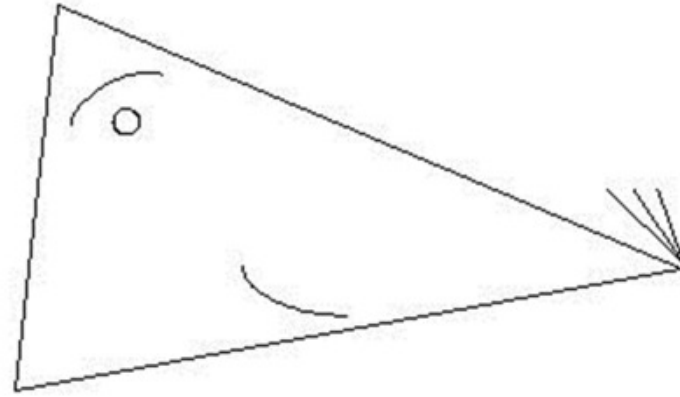
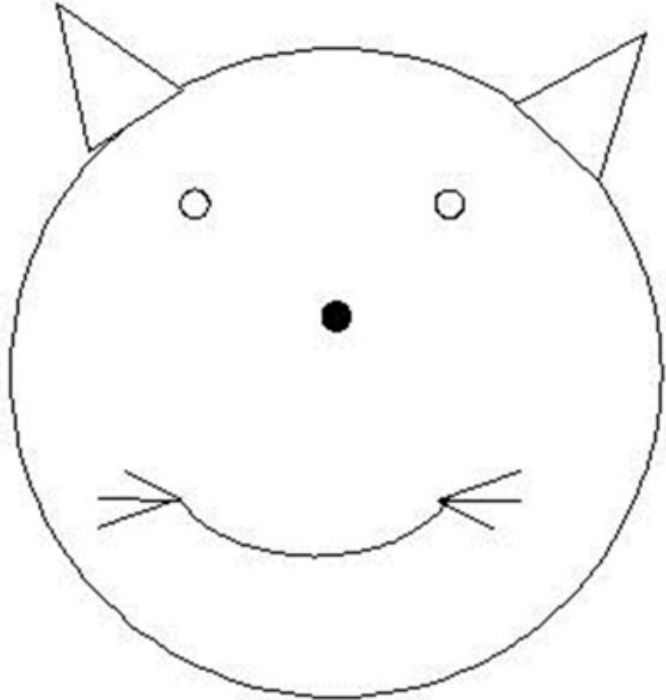
*Dr. Jürgen Hogeforster*

*Hamburg, 13. Mai 2011*



11 Member States  
Denmark  
Estonia  
Finland  
Germany  
Latvia  
Lithuania  
Poland  
Russia  
Sweden  
Ukraine  
Belarus  
The Baltic Sea Region cooperation

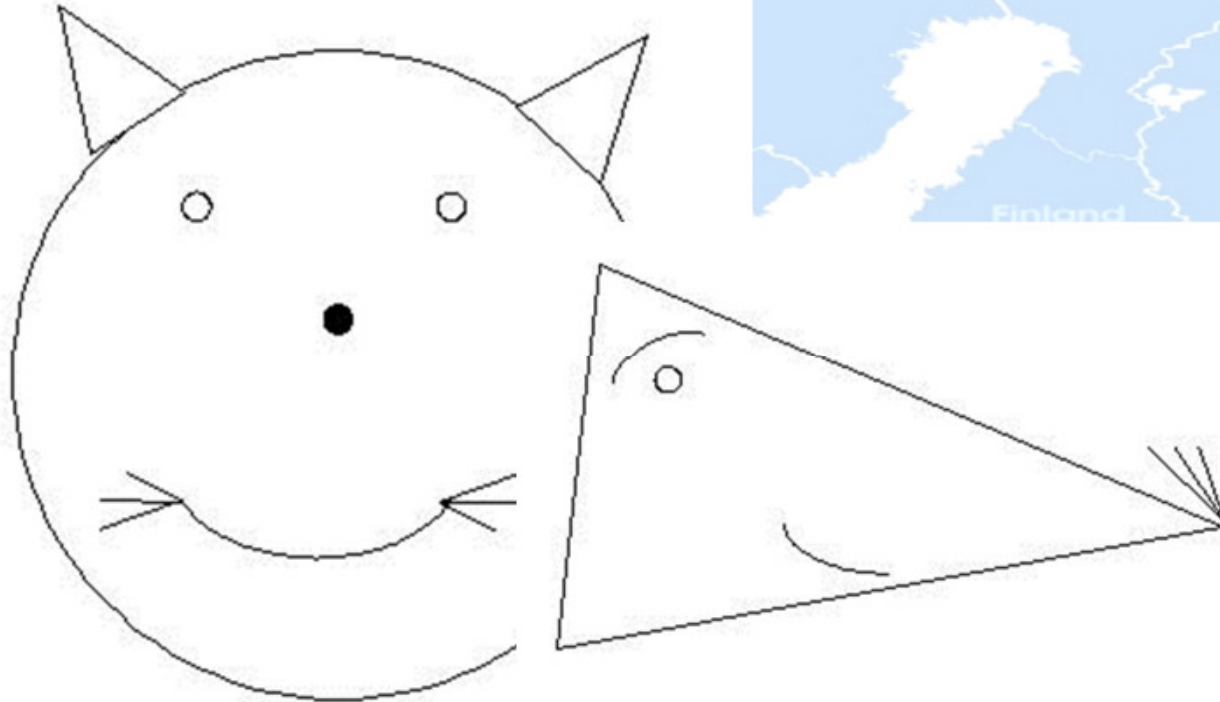
# Hanse-Parlament





11 Member States  
Denmark  
Estonia  
Latvia and Lithuania  
Poland  
Russia  
Slovenia  
The Baltic States  
The Baltic Sea Region cooperation

# Hanse-Parlament

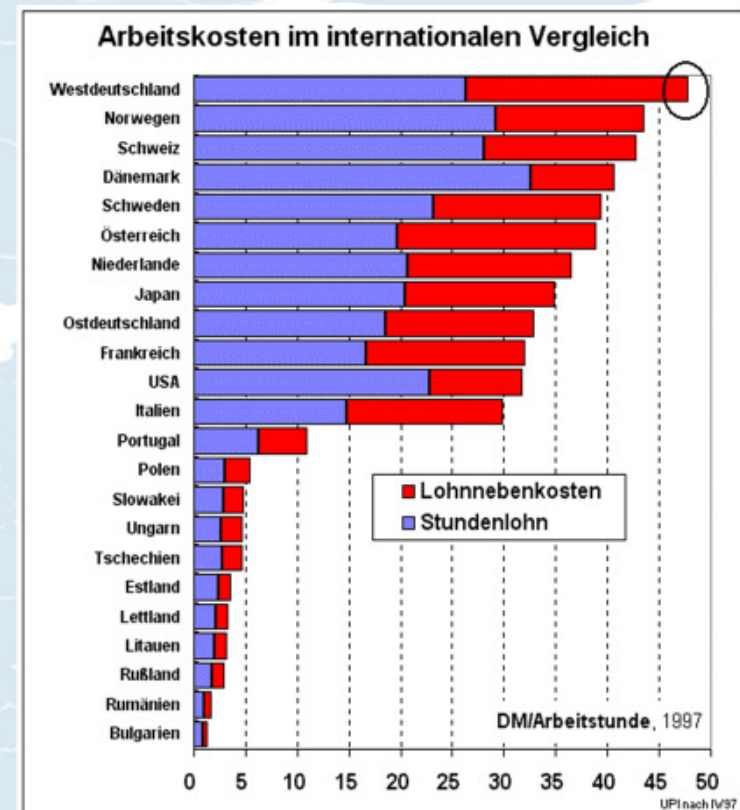




# Ausgangs-These

Die bisherige Preisgestaltung von Arbeit, Kapital, Energie und Umweltgüter verstößt eklatant gegen marktwirtschaftliche Prinzipien!

Eine Verteuerung von Kapital, Energie und Umweltgüter einerseits sowie eine Verbilligung von Arbeit andererseits entspricht marktwirtschaftlichen Prinzipien!





# 1. Verstoß gegen Marktwirtschaft

Der Staat darf durch sein Verhalten nicht den Wettbewerb zwischen den Produktionsfaktoren

- Arbeit
- Kapital
- Boden (Naturgüter, Energie, Umwelt usw.)

verfälschen. Dies trifft in Deutschland nicht zu. Finanzierung Steuern und Sozialabgaben in erster Linie über Faktor Arbeit:

**1965: 41%**

**1990: 60%**

**heute: über 70%**



# 1. Verstoß gegen Marktwirtschaft

Auch für den Faktor Arbeit allein besteht keine Wettbewerbsneutralität des Steuer- und Abgabensystem:

- Die Arbeitsintensität ist zwischen den Wirtschaftsbereichen
- und auch zwischen den Unternehmen eines Bereiches unterschiedlich hoch.

Mit vorwiegend an Arbeit gebundenen Steuern + Abgaben beeinflusst der Staat

- ✓ Das einzelbetriebliche Kostenniveau + greift in das reale Preisgefüge ein
- ✓ und legt die Wettbewerbsfähigkeit und Entwicklungs-Chancen von Wirtschaftsbereichen und Unternehmen fest.



# 1. Verstoß gegen Marktwirtschaft

## Die Wirkungen sind eindeutig:

- Teure Arbeit führt zu Rationalisierungs-Innovationen und vernichtet Arbeitsplätze
- Kapital wird begünstigt und führt zu unsinnig hohen Renditen
- Energie- und Umweltgüter werden begünstigt, geben keine Anreize zum Sparen und führen zur Verschwendung
- Arbeitsintensive Bereiche + Unternehmen wie Handwerk und Mittelstand werden extrem benachteiligt mit sinkender Rendite
- Kapitalintensive Großunternehmen werden begünstigt und führen zu verfälscht hohen Renditen



# 1. Verstoß gegen Marktwirtschaft

**Um den fortschreitenden Ungleichgewichten entgegen zu wirken**



- erlässt der Staat Gesetze, z. B. zur Energieeinsparung und zahlt Subventionen, z. B. für regenerierbare Energien.

Die Mehrausgaben werden wieder einseitig über den Faktor Arbeit finanziert und verschärfen den Teufelskreis:

- ❖ Durch immer teure Arbeit werden Produktivitätszwänge so groß, dass immer mehr Menschen ausgegliedert werden und die Sozialkosten explodieren.
- ❖ Energie- und Umweltgüter werden immer knapper. Die Ursachen der Verschwendung werden nicht beseitigt und der Staat wird zum Reparaturbetrieb.





## 2. Verstoß gegen Marktwirtschaft



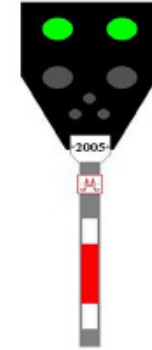
Der Staat übernimmt tendenziell immer mehr Aufgaben. Private Haushalte und Unternehmen verlagern im Rahmen der Arbeitsteilung eigene Kosten auf den Staat. Damit erhöhen sich die Sozialkosten (einschl. Energie- und Umweltkosten) und der Wettbewerb wird erneut verfälscht:

- Kosten der Frühverrentung werden z. B. zu Sozialkosten
- Umweltkosten (z. B. der Entsorgung) kommen nicht oder nur unzureichend in Produktpreisen zum Ausdruck
- Energiekosten (z. B. für Transport) kommen nicht/ unzureichend in Produktpreisen zum Ausdruck
- 3.000 Konzerne 2008 2,2 Billionen Dollar Schäden





## 2. Verstoß gegen Marktwirtschaft



Der Staat zahlt jährlich dreistellige Milliardenbeträge zur Reparatur der Umwelt, die eigentlich den Kosten der einzelnen Haushalte und Unternehmen anzulasten sind.

- ✓ Soweit eben möglich müssen sämtliche Energie- und Umweltkosten in die einzelbetrieblichen Kosten zurück geführt und unverfälscht in den Produktpreisen zum Ausdruck kommen.
- ✓ Energie-/Umweltgüter müssen zu handelbaren Produkten werden, deren Preis sich nach Knappheiten bestimmt.
- ✓ **Die Signale für individuelles wirtschaftliches Verhalten müssen wieder stimmen.**



### 3. Verstoß gegen Marktwirtschaft

**Die Knappheit der Güter muss den Preis bestimmen!**

Aber:

- Arbeitskräfte sind reichlich vorhanden; gemessen an den Knappheitsverhältnissen aber viel zu teuer.
- Energie- und Umweltgüter sind extrem knapp; gemessen an den Knappheitsverhältnissen aber viel zu billig.

Gemäß den Grundsätzen  
der Marktwirtschaft müssen

- ✓ Arbeit preiswerter und
- ✓ Energie/Umweltgüter teurer sein.



## Visionen zu Lösungen

---

### **Wirtschaftliches Handeln wird über wenige Signale gesteuert, die heute rational Fehlverhalten bewirken:**

- ✓ Wer sich ökonomisch rational verhält, wird belohnt, wenn er hohe Sozialkosten (einschl. Energie- und Umweltkosten) erzeugt und der Gemeinschaft schadet!
- ✓ Die individuellen und einzelbetrieblichen Ziele stimmen immer weniger mit den Zielen des Gemeinwohls überein.
- ✓ Rationales Verhalten ist nicht zu verurteilen. Moralapelle helfen nicht, wenn die entscheidenden Signale dagegen stehen.
- ✓ **Die Signale müssen wieder so gestellt werden, dass rationales Verhalten dem Gemeinwohl dient.**



# Visionen zu Lösungen

---

**1. Grundsatz:** Arbeit, Kapital und Boden (Energie/ Umwelt) tragen gemeinsam zur Wohlstandsmehrung bei und müssen ohne Wettbewerbsverfälschung gemeinsam Sozialkosten finanzieren.

- ✓ Verbilligung von Arbeit durch Entkopplung von Sozialkosten (heutige Lohnzusatzkosten) vom Faktor Arbeit.
- ✓ Einführung eines Wertschöpfungsbeitrages des Faktor Kapital (Kapital-Zusatzkosten) zur Finanzierung von Sozialkosten.
- ✓ Höhere Energie- und Umweltsteuern (Wertschöpfungsbeitrag Faktor Boden) zur Finanzierung von Sozialkosten.

**= Gleichmäßige Belastung aller 3 Produktions-Faktoren!**



## Visionen zu Lösungen

---

**2. Grundsatz:** Soweit möglich Rückverlagerung Energie-, Umwelt- + andere Sozialkosten in wirtschaftliches Handeln der Privathaushalte + Unternehmen

- ✓ Energie- und Umweltkosten müssen vollständig in den Produktpreisen zum Ausdruck kommen.
- ✓ Schaffung von vollständigen Energie- und Umweltmärkten, einschl. Handel mit Umweltgütern.
- ✓ Deutlicher Abbau von Subventionen und Schaffung wirtschaftlicher Anreize durch marktgerechte Preise.

**= Richtige Signale für ökonomisches Verhalten!**



## Visionen zu Lösungen

---

### Die Wirkungen:

- ✓ Energieeffizienz, Klima- und Umweltschutz werden zu hoch interessanten Marktfeldern und machen Subventionen überflüssig.
- ✓ Arbeit wird preiswerter, schafft mehr Arbeitsplätze insbesondere auch für Leistungsschwächere, reduziert Ausgliederungen und senkt Sozialkosten.
- ✓ Kapital wird teurer, reduziert Spekulationen und beugt Finanzkrisen vor.
- ✓ Zukunftsorientierte Umstellung der Produktionen (siehe z. B. Cradle to Cradle)



## Visionen zu Lösungen

---

### Die Wirkungen:

- ✓ Rückverlagerung von abgewanderten Unternehmen
- ✓ Anreize für notwendige Innovationen und Erzielung von weltweiten Vorsprüngen
- ✓ Erschwernisse für energieintensive Wirtschafts-Formen
- ✓ Unverfälschte Fühlbarkeit der Wohlstandskomponente „Sozialkosten“ und Wohlstandsmehrung mit geringerem Zuwachs Sozialkosten
- ✓ Rationales einzelbetriebliches Verhalten entspricht wieder besser dem Gemeinwohl.





## Visionen zu Lösungen

---

### Was spricht dagegen?

- Arbeitsintensivere Bereiche (Handwerk und Mittelstand) würden entlastet, sind sich aber nicht einig und haben keine Lobby
- Großkapital und Großunternehmen würden belastet, haben aber eine starke Lobby
- Energieintensive Unternehmen geraten in Schwierigkeiten, müssten Produktion ändern oder würden abwandern
- Angst vor grundlegenden Veränderungen; festhalten an überkommene Strukturen
- Langfristig sinkende Staatseinnahmen aus Energie- und Umweltbesteuerung



## **Vision oder Utopie?**

---

**Sicherlich eine große Herausforderung und schwieriges Unterfangen**

**Aber die Ziele sind klar und lohnend....**

**...und Wege entstehen nur durch Gehen.**

**Darum lasst uns gehen!**

**S. Hessel „Engagiert Euch!“**





# www.hanse-parlament.eu

## Danke für die Aufmerksamkeit !

The screenshot shows a web browser window with the following content:

- Browser Title:** Hanse Parlament : Willkommen beim Hanse-Parlament I - Windows Internet Explorer
- Address Bar:** http://194.245.141.111/UNI/Q117707329120837/SE554519997/doc1A.html
- Search Bar:** Google
- Page Header:** HANSE-PARLAMENT ZELE UND AUFGABEN | SEKRETARIAT | KONTAKT
- Navigation Menu:** Mitglieder und Partner, Projekte, Aktuelles, Veranstaltungen, Informationen, Bildungskapazitäten
- Main Content:**
  - WILLKOMMEN BEIM HANSE-PARLAMENT I**
  - Das Hanse-Parlament ist ein privat-rechtlicher Verband, der im September 2004 in St. Petersburg gegründet wurde. Dem Verband gehören über 30 Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Verbände der mittelständischen Wirtschaft aus allen Ostseerainerrändern (Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Estland, Russland (Kalininingrad, St. Petersburg und Leningrad Region), Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark) an.
  - Der Verband ist eine non-profit Organisation mit Sitz in Hamburg und ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Hamburg eingetragen.
  - Activities:**
    - Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der Baltic Sea Region und Entwicklung einer intensiven Zusammenarbeit mit hoher räumlicher Identifikation
    - Förderung der mittelständischen Wirtschaft und des Handwerks, insbesondere auch der grenzüberschreitenden Tätigkeiten und internationaler Kooperationen
    - Förderung der beruflichen Qualifizierung, Eliteausbildung von Unternehmern und Führungskräften der mittelständischen Wirtschaft in Form dualer Bachelor-Studiengänge sowie Weiterbildung von Unternehmern
    - Unterstützung der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung in den Teilregionen des Ostseeraumes sowie Förderung des Erfahrungsaustausches und einer an regionalen Stärken orientierten Zusammenarbeit
- Right Sidebar:**
  - Logo of the Hanse-Parlament
  - AKTUELL
  - BC gestartet... Kostenloser Eintrag für Baltic Companies
  - Neues Standard-Dokument
  - Neues Standard-Dokument
  - Testeintrag für den weißen Balken  
Ein Anzeiger ist immer schön und kann auch etwas länger sein...
- Footer:** http://194.245.141.111/UNI/Q117707329120837/SE554519997/doc81A.html